



Rietberg

Kleinschwimmhalle Neuenkirchen, 16.00 - 19.00 geöffnet.
Fahrradtour, 13.00, querfeld-ein zur Beckhoffschen Mühle, Heimatverein Neuenkirchen, Treffpunkt am Bürgerzentrum Alte Volksschule, Gütersloher Str. 26, Neuenkirchen.
Informationsabend zu DSL-Anschlüssen, 19.00, Referent ist ein Vertreter der Telekom, Gaststätte Zum Doppe, Doppstr. 23.
Klostergarten Rietberg, 9.00 - 20.00 geöffnet.
Kunsthause/Museum Wilfried Koch, 11.00 - 13.00 und 14.30 - 18.00 geöffnet, Emsstr. 10.
Literaturabend: Sir Walter Scott, 19.15, Volkshochschule Reckenberg-Ems.
Pflegeberatung, Tel. (0 52 44) 98 63 10, Rathaus, Rinnerforth 25.
Sportabzeichenaktion, 18.00 - 20.00, Schulzentrum Rietberg, Sportplatz, Torfweg.
Stadtbibliothek, 11.00 - 13.00 und 14.30 - 18.00 geöffnet.
Apotheken-Notdienst, Markus-Apotheke, Lange Str. 117, Rietberg-Neuenkirchen, Tel. (0 52 44) 90 24 91.
Energieberatungsstelle, 10.00 - 12.30, Rathausstr. 17.
Familientreff Neuenkirchen, 9.00 - 10.00, Sprechstunde, Tel. (0 52 44) 1 06 82, Diakonie Gütersloh, Alte Volksschule, Gütersloher Str. 18.

Treffen der Selbsthilfegruppe

Rietberg-Varensell. Die Selbsthilfegruppe „Macula-De-generation“ trifft sich am Donnerstag kommender Woche, 27. September, in der Gaststätte Lönne im Ortsteil Varensell, Hauptstraße 38. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Interessenten sind willkommen.

radio GÜTERSLOH

107.5 | 106.8

Telefon: 05241/92000
 www.radioguetersloh.de
 info@radioguetersloh.de

Heute im Programm

4.00 Hallo Wach – extra früh
6.00 Hallo Wach mit Tanina Rottmann 6.30, 7.30, 8.30
 Lokalreport
 Veranstaltungstipps
 Comedy: Elvis Eifel
 Radio-Gütersloh-Blitzerservice
 Bankenchaos?
 Jungs, Abschiedsbefehl für entführte Flieger
 Angst um Jobs in Rietberg
9.00 Treff nach 9 9.30, 10.30, 11.30
 Lokalreport
12.00 Infothek 12.30 Lokalreport
13.00 Peppers 13.30, 14.30, 15.30
 Lokalreport
16.00 Drivetime mit Melanie Heßler 16.30, 17.30, 18.30, 19.30
 Lokalreport
 Veranstaltungshinweise
 Schöner Wohnen:
 Der Immobilien Tipp
 Aktuelles aus dem Kreis
 Radio-Gütersloh-Blitzerservice
20.00 Bürgerfunk
22.00 Soundcheck
24.00 Nachtcafé



Optimistisch: Der neue Röhr-Geschäftsführer Helmut Roth (l.) und Holger Hanhardt, Assistent der Geschäftsleitung.

FOTOS: THÖRING

Dem Trend auf der Spur

Möbelhersteller Röhr will mit neuer Führung und neuem Profil wieder wachsen

VON ROLAND THÖRING

Rietberg-Mastholte. Röhr setzt wieder auf Röhr. Der Mastholter Systemmöbel-Spezialist, seit fast sieben Jahren eine hundertprozentige Tochter des US-Konzerns Bush Industries International und mit vollständigem Firmennamen Röhr-Busch GmbH & Co. KG, besinnt sich auf den etablierten Namen Röhr. Mit neuem Logo ohne den Zusatz Bush und neuem Geschäftsführer präsentiert das Unternehmen zurzeit auf der Möbelmesse sein neues Programm.

Helmut Roth heißt der neue Mann an der Spitze des seit dem Einstieg des amerikanischen Mutterkonzerns vor zehn Jahren deutlich veränderten Unternehmens. 1997 beschäftigte Röhr-Bush 700 Mitarbeiter, heute ist es nur noch die Hälfte. Die Mastholter haben sich auf die Sparten „Junges Wohnen“ und „Büromöbel“ konzentriert, haben Schlafzimmer und Massivholzmöbel aus dem Programm genommen. Der Um-

satz sank von 1996 bis 2006 von 225 Millionen Mark auf rund 50 Millionen Euro.

Der studierte Wirtschaftswissenschaftler Roth ist 56 Jahre alt und war vor seinem Eintritt in die Röhr-Geschäftsführung am 1. Februar 14 Jahre lang als Geschäftsführer bei einem Hausgerätehersteller beschäftigt. Zuvor stand Roth unter anderem in Diensten von Black & Decker sowie der Licher Privatbrauerei.

In den fünf Werken in Mastholte und Mantinghausen fertigt Röhr im Jahr die Einrichtung von rund 40.000 Kinder- und Jugendzimmern sowie 30.000 Büros. In den sechs Programmlinien im Bereich „Büro-Service“, zehn im Bereich „Büro-Mitnahme“, 16 für „Junges Wohnen“ und je zwei für „Wohnen“ und „Mitnahme-Einzelmöbel“ kann der Kunde aus rund 6.000 Artikeln auswählen.

Mit den neuen Modellreihen, die das Unternehmen noch bis Freitag während der Hausmesse in seinem 2.500 Quadratmeter großen Ausstellungszentrum an der Dammstraße den Fachbesuchern präsentiert und die ab An-



Neues Logo: Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Helmut Roth, setzt wieder auf den bewährten Markennamen Röhr.

fang 2008 im Möbelfachhandel erhältlich sind, will sich Röhr vom Markt absetzen. Der Aufenthalt in den eigenen vier Wänden soll zum Erlebnis werden, so der Anspruch. Konsequenterweise führt das Logo das Verspre-

chen „Raum – Gefühl – Erlebnis“ als Zusatz.

Röhr habe vor der Entwicklung der neuen Programme eine intensive Marktforschung betrieben, sagte Helmut Roth gestern. Man habe sich beispielsweise mit den Trends der Jugendzene intensiv auseinandergesetzt. Die Folge: Röhr greift die Neigung zu Individualisierung und Kombination von Einzelmöbeln auf. Bei den Büro-Mitnahmemöbeln bieten die Mastholter, nach eigenen Angaben einer der 20 größten Möbelhersteller in Deutschland, jetzt einen 48-Stunden-Lieferservice an, egal wo in Deutschland die Möbel bestellt werden.

Mit der Resonanz der Einkäufer an den ersten drei Tagen der Hausmesse war das Unternehmen gestern zufrieden. Holger Hanhardt, Assistent der Geschäftsleitung: „Das beste Ergebnis der vergangenen Jahre.“ Röhr hofft, den Exportanteil, der aktuell bei 20 Prozent liegt, in der Zukunft steigern zu können. Insbesondere den osteuropäischen Markt haben die Mastholter im Visier.

Sir Walter Scott zum 175. Todestag

Vortrag der Volkshochschule im neuen Kunsthause Rietberg

Rietberg (NW). Walter Scott, dessen Todestag sich zum 175. Mal jährt, ist Thema des Literaturabends der Volkshochschule Reckenberg-Ems, den der Leiter der VHS, Rüdiger Krüger, im neu gestalteten Kunsthause in Rietberg am heutigen Mittwoch ab 19.15 Uhr gestaltet.

Sir Walter Scott war ein Zeitgenosse Goethes und von die-

sem hoch geschätzt als Autor von zahlreichen Romanen wie „Waverley“ und vor allem „Ivanhoe“ sowie einer neubändigen historischen Darstellung zu Napoleon. Scott gilt als Begründer des sogenannten „historischen Romans“ und hatte einen beträchtlichen Einfluss auf die Kunstgeschichte Europas und damit auch Deutschlands im 19.

Jahrhundert. Nicht nur die Literatur, sondern auch die Musik und das Opernschaffen sowie die Malerei des 19. Jahrhunderts und der „Romantischen Schule“ wurden von ihm nachhaltig beeinflusst. Vorbereitet durch die Schriften Herders und Goethes, „Götz von Berlichingen“ und beruhend auf der Geschichtsphilosophie He-

gels und den Theorien der Romantiker idealisiert Scott die große Vergangenheit Schottlands in „Waverley“, dem ersten historischen Roman von 1814, und Englands in „Ivanhoe“ sowie in seinen weiteren Romanen, historischen Schriften, seiner Lyrik und Sammlung alter schottischer Lieder. Eine Abendkassette ist eingereicht.

Flohmarkt, Spiele und Verlosung

Bürgerfest in Druffel gut besucht / Landjugend präsentiert frisch renovierte Räume

Rietberg-Druffel (pkb). Sie gehörten zu den glücklichen Veranstaltungstipps in diesem Jahr, die Mitglieder des Bürgervereins Druffel. Als sie am Sonntag zum großen Dorffest einluden, strahlte die Sonne vom Himmel. Dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist, dafür ist die Veranstaltung bekannt, und so erschienen die ersten Besucher schon früh zur gemeinsamen Frühstücksrunde, um anschließend teilweise den ganzen Tag auf dem Freigelände, im Saal des Bürgerhauses, in den Räumen der Schützen, der Landjugend und des angrenzenden Kindergartens zu verweilen.

Überall wurde ein buntes Programm geboten. Die Schützen stellten ihre neue elektronische Anlage vor, die Landjugend präsentierte frisch renovierte Räum-



Wird den Landesgartenschaubeitrag Druffels bereichern: Diese Skulptur eines Kalbes war beim Fest des Druffeler Bürgervereins zu gewinnen.

FOTO: BLÖS

lichkeiten. Kinderschminken, Basteln, Dart-Wettbewerb, Flohmarkt für Kinderbekleidung und Spielwaren, Spiele für die Kleinsten und vieles mehr be-

stimmten das Programm. Blickfang war die Skulptur eines Kalbes. Das kleine Schwarzbunte ist das erste Exemplar, das im kommenden Jahr den Lan-

desgartenschau-Stadtteilbeitrag der Druffeler zieren soll. Vier weitere Kühe und zwei lebensgroße Kühe werden in den kommenden Wochen noch geliefert. Zu der Aktion informierten Ortsvorsteher Friedel Himmel-dirk und Ludger Kuper die Besucher. Das Kalb stand als Hauptpreis in einer Verlosung zur Verfügung, deren Erlös in die Kosten für den Stadtteilbeitrag einfließen wird. Für die anderen Exemplare werden noch Sponsoren gesucht. Die Skulpturen stehen nach der Landesgartenschau den Gönnern zur freien Verwendung zur Verfügung.

Mit den Kühen und einer pflanzlichen Nachbildung des Druffeler Wappens soll der LGS-Beitrag im Übergang zwischen Rietberg und Neuenkirchen ausgestellt werden.

Gewaltsam die Beute verteidigt

Ladendieb zu Haftstrafe auf Bewährung verurteilt

Rietberg/Gütersloh (rb). In vier Supermärkten in Rietberg und Gütersloh hatte ein junger Mann Waren gestohlen, um sie gegen Drogen einzutauschen. Das Schöffengericht verurteilte ihn jetzt wegen Diebstahls mit vorsätzlicher Körperverletzung, Diebstahls in Tatenheit mit Verstoß gegen das Waffengesetz sowie zwei einfachen Diebstählen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr und fünf Monaten auf Bewährung. Einbezogen wurde ein früheres Urteil des Amtsgerichts Beckum.

Im Dezember 2006 und Februar 2007 hatte der 24-jährige Leiharbeiter die Diebstähle begangen. In drei Märkten in Rietberg stahl der Mann Tabak, Rasierer, Parfüm und Alkohol, jeweils im Wert von bis zu etwa 60 Euro. In einem Gütersloher Elektronik-Verbrauchermarkt entwendete er mit zwei gesondert verfolgten Männern ein Handy. Weil er bei dieser Tat ein so genanntes Butterfly-Messer mit

sich führte, wenn auch nicht als Waffe einsetzte, verstieß er zudem gegen das Waffengesetz.

Beim Einstecken zweier Flaschen Alkohol in Mastholte hatte ihn eine Angestellte durch die verspiegelte Fensterscheibe ihres Büros beobachtet. Als die Frau und eine Kollegin ihn an der Kasse ins Büro baten, ergriff er die Flucht, schlug eine der Frauen, die ihn festzuhalten versuchten, in die Magengrube und kam später selbst zu Fall.

„Er war eigentlich immer als Kunde nett“, sagte eine der Zeuginnen über den Angeklagten. „Aber man guckt den Leuten ja nur vor den Kopf.“ Das Gericht schloss sich im Urteil dem Antrag des Verteidigers an. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre auf Bewährung gefordert.

Der Dieb hat sich bereits um einen Platz zur Behandlung seiner Heroinsucht bemüht. Er bat die Verkäuferin um Entschuldigung und beteuerte: „Ich passe jetzt auf mein Leben auf.“

„ROM zu kaufen, war genialer Schachzug“

Staatssekretär überbringt zwei Bewilligungsbescheide

Rietberg (NW). „Das ist eine geniale Geschichte. Viele Leute sind hellauf begeistert von der Qualität dieses Veranstaltungsraumes und der tollen Akustik.“ So bewertete der Staatssekretär im Ministerium für Bauen und Verkehr, Günter Kozłowski, den Ankauf der Rhein-Oper-Mobil (ROM). Bei einer Stippvisite in die Emskommune ließ er sich an der Baustelle den Fortgang der Arbeiten schildern.

Mitgebracht hatte Kozłowski gleich zwei Bewilligungsbescheide des Landes. Zum einen für die Förderung der Gartenparkanlage bei Käthes Gäßchen für das Objekt vom Hove/Kühlmann in der Kernstadt über 259.000 Euro, zum anderen für den Bau der ROM über 144.000 Euro. „Hier werden weitere Bescheide folgen“, erklärte der Staatssekretär. Kuper ergänzte: „Das Land gewährt uns insgesamt einen Zuschuss über 600.000 Euro zu den Gesamtkos-

ten von 1,4 Millionen Euro.“

Kozłowski wie auch MdB Hubert Deitert (CDU) und MdL Michael Brinkmeier (CDU), die wegen einer weiteren Besprechung vor Ort waren, lobte am Rande der Besichtigung des Standortes die rustikale Atmosphäre des als Nachbau von Shakespeares Globe-Theatre in London von 1599 konzipierten Rundtheaterbaues für künftige Veranstaltungen in Rietberg.

„Die ROM nach Rietberg geholt zu haben war ein geschickter Schachzug“, so der Staatssekretär. „Wenn das Gebäude steht und bespielt wird, wird die Begeisterung allgemein sein.“ Kozłowski sieht durch die Eröffnung der ROM, geplant für den Jahreswechsel 2007/2008, auch einen „wichtigen Multiplikator für den Tourismus. Leute, die die Rhein-Oper-Mobil schon kennen, werden gerne zu besonderen Veranstaltungen auch hierhin kommen.“



Bewilligungsbescheide übergeben: Bürgermeister André Kuper, Staatssekretär Günter Kozłowski, MdB Hubert Deitert und MdL Michael Brinkmeier an der Stelle, an der die Rhein-Oper Mobil aufgebaut wird.

FOTO: NW

Pfarrer Lütkefend nahm Trauung vor

Goldhochzeit im Hause Wiesbrock

Rietberg-Mastholte (hec). Alois Wiesbrock und seine Frau Hedwig, geborene Freitag, schauen heute auf 50 gemeinsame Ehejahre zurück. Am 19. September 1957 nahm Pfarrer Josef Lütkefend in der Kirche St. Jakobus die Trauung vor.

Alois Wiesbrock verdiente den Lebensunterhalt in der Möbelbranche, während seine Frau Hedwig sich stets um die Kinder und den Haushalt kümmerte. Sie ist seit Jahrzehnten Mitglied in der Frauengemeinschaft.

Den Herbst seines Lebens verbringt das Goldpaar im Eigenheim an der Lippstädter Straße, in Hausgemeinschaft mit Sohn Norbert, dessen Ehefrau Birgit sowie drei Enkeln, jedoch im eigenen Haushalt. Tochter Veronika ist in Lippstadt beheimatet.



Seit 50 Jahren ein Paar: Alois und Hedwig Wiesbrock.

FOTO: HECKEMEIER

Die Feierlichkeiten beginnen heute mit einer Messfeier um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakobus und setzen sich am Samstag in der Gaststätte Wöstemeier fort.